№. 85. **Görlitzer Nachrichten.** 1853.

Erscheinen wöchentlich mal: Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Beilage zur Lausitzer Zeitung №. 85.

Insertions-Gebühren für den Raum einer Petitzeile 6 Pf.

Sonnabend, den 23. Juli 1853.

Lausitzer Nachrichten.

Görlitz, 20. Juli. Das Ministerium für Handel und Gewerbe hat die wichtige Angelegenheit der Teppich-Weberei, nebst bedeutender Unterstützung an Geld (zuvörderst 1500 Thlr.), unsrer Handelskammer selbständig zur Organisation in die Hand gegeben.

— Am 19. Juli traf das Dorf Zoblitz, Kreis Rothenburg, ein solches Hagelwetter, daß fast sämmtliche Feldfrüchte vernichtet wurden. Leider sind daselbst nur 5 Besitzungen versichert.

— Ueber die bedeutende Feuersbrunst in dem sächsischen Dorfe Leuba erfahren wir noch, daß das Feuer, welches in der Scheune des Bauerguts zuerst ausbrach, angelegt worden ist. Es verbrannten dabei 20 Schaafe, 3 Pferde, mehre Schweine, Flügelvieh, 300 Sack Korn, Heu 2c. Hingegen konnte aus dem Pfarrhause, das zuletzt von den Flammen ergriffen wurde, fast Alles gerettet werden. Die Kirche, welche ebenfalls vernichtet wurde, ist mit 3000 Thlr. versichert und besitzt außerdem noch einen Baufond von 13,000 Thlr., welchen der Kaufmann Scholz, gebürtig aus Leuba, bereits früher testamentarisch unter der Bedingung vermacht hat, daß die Kirche nach dem bereits entworfenen Bauplane erbaut werde.

∽ Görlitz, 22. Juli. Gestern, am 21. d. M., fand im Gasthofe zum goldenen Strauß hierselbst eine Versammlung des evangelisch-lutherischen Vereines der Oberlausitz statt, und hatte sich zu derselben eine große Anzahl von Theilnehmern aus Stadt und Land, darunter auch höher gestellte Personen, eingefunden. Die Frage der evangelischen Kirchen-Union und ihr Verhältniß zu den Konfessionen war Gegenstand der Besprechung. Der Vorsitzende, Herr Superintendent Hausser, hielt zunächst einen Vortrag über das Wesen der evangelischen Kirchen-Union und ihr Verhältniß zu den Konfessionen. Es wurden von ihm die verschiedenen Arten von Unionen charakterisirt, die Stellung der evangelisch-lutherischen Kirche zu ihnen dargethan und aus den Ordres von 1834 und 1835 erwiesen, welche Union allein einen anerkannten Rechtsgrund habe. Diese rechtlich anerkannte Union bestehe in einigen Gemeinden Schlesiens und in mehreren Gemeinden anderer Provinzen Preußens, während ihm in der Oberlausitz keine einzige rechtlich unirte Gemeinde bekannt sei. An diese Darstellung des Vorsitzenden knüpfte sich eine mehrfach recht interessante Debatte. Es wurden Bedenken und Gegenfragen geäußert und es erfolgten Erklärungen und Antworten; beides geschah in aller Ruhe und in liebevoller Weise, und gab diese Besprechung recht erwünschten Anlaß zu mancherlei gegenseitigen Erläuterungen in den wichtigen Kirchenfragen über Konfession und Union, zum Theil auch über Konföderation. Von den entschiedenen Gegnern des evangelisch-lutherischen Vereines und der evangelisch-lutherischen Kirche überhaupt schien leider Niemand anwesend zu sein, wenigstens wurde von dieser Seite, ungeachtet wiederholter Aufforderung und Bitte des Vorsitzenden, sich zu äußern, wäre es auch im entgegengesetztesten Sinne des Vereines, Nichts verlautbaret, so wünschenswerth auch eine recht offene und freimüthige Aussprache am gehörigen Orte gewesen wäre.

Görlitz, 20. Juli. [Sitzung für Strafsachen.] 1) Der Dienstjunge Joh. Aug. Berndt aus N.-Schönbrunn, welcher seinem Dienstherrn, dem Bauer Warnst in Hennersdorf, aus dem Gedingehause mittelst Einsteigen 1 Metze Backobst und später aus der Vorrathskammer ein Stück Speck entwendet, wurde wegen eines schweren und eines einfachen Diebstahls unter mildernden Umständen zu 1 Jahr Gefängniß, 1 Jahr Entsagung der Ausübung der bürgerl. Ehrenrechte und den Kosten verurtheilt.

2) Der Tagearbeiter Carl August Schmidt aus Görlitz ist geständig, dem Rendant Schönborn eine Stubendecke, welche auf dem Treppengeländer gehangen, entwendet zu haben, und wurde wegen einfachen Diebstahls im Rückfall zu 8 Wochen Gefängniß, 1 Jahr Entsagung der Ausübung der bürgerl. Ehrenrechte, 1 Jahr Polizeiaufsicht und den Kosten verurtheilt.

3) Der Tagearbeiter Carl Ernst Horter, unehel. Sohn der Anna Rosine Horter in Rothwasser, ist wegen Beleidigung und thätlichen Widerstandes gegen einen öffentlichen Beamten angeklagt. Am 8. Juni betraf der Unterförster Wünsche den Angeklagten mit anscheinend aus der städtischen Forst entwendetem Holze, pfändete ihm die Axt ab, und auf die Frage: wo das Holz her wäre, äußerte sich derselbe ungebührlich, faßte den 2c. Wünsche am Halse und stieß ihn wiederholt mit der Faust vor die Brust. Er wurde auf Aussage des 2c. Wünsche und Hilfsjäger Reichelt des Vergehens für schuldig erachtet und zu 6 Wochen Gefängniß und den Kosten verurtheilt.

4) Der Tagearbeiter Joh. Bartsch, genannt Wagner, aus Tetta, welcher eine geliehene Weste nicht zurückgegeben, ein Federbett und ein Paar Stiefeln, und der Häuslerswittwe Randig in Neu-Cunnerwitz mittelst Einsteigen eine Quantität Fleisch und Speck aus der Esse entwendet, wurde wegen Unterschlagung, eines einfachen und eines schweren Diebstahls zu 2 Jahr 3 Monat Zuchthaus, 3 Jahr Polizeiaufsicht und den Kosten verurtheilt.

Löbau, 18. Juli. Am 13. d. M. fand Nachmitt. 3 Uhr an zwei Orten eine Missionsfeier statt. Die erste wurde in Cunnewalde abgehalten, an der sich 17 Geistliche, eine große Anzahl Lehrer und eine unübersehbare Menge Volks betheiligte. Die andere geschah unter einer ebenso regen Theilnahme in Weißenberg, wo Herr P. P. Wildenhahn aus Bautzen die Predigt hielt. — Am 14. d. M. hielt der Zweigverein der Gustav-Adolph-Stiftung zu Löbau im Gasthause zum „Goldenen Schiff" seine Jahresversammlung. Die Einnahme des Vereins betrug 100 Thlr. im letzten Vereinsjahre, von denen nach Abzug der verschiedenen Auslagen zwei Drittheile der evangelischen Gemeinde zu Reichenbach in Böhmen, das letzte Drittel aber an den Centralvorstand des Vereins übermittelt werden sollen. Um ein höheres Interesse für den Verein zu gewinnen, wurde beschlossen, vom September d. J. eine monatliche Pfennigsammlung zu veranstalten und künftig mit der Jahresversammlung auch eine kirchliche Feier zu verbinden.

Löbau, 20. Juli. (D. J.) Diesen Morgen gegen 1 Uhr wurden wir durch Feuerlärm aus dem Schlafe erweckt und das Signal bezeichnete das Feuer in der Vorstadt. Ein mit Stroh gedecktes Haus am sogenannten Königsberge, östlich vom Kirchhofe gelegen, ward ein Raub der Flammen und brannte bis auf die Umfassungsmauern im Erdgeschoß gänzlich nieder. Leider ist eine Mutter ein Opfer des Feuers geworden und hat ihren Tod in den Flammen gefunden, während deren beide Kinder bedeutende Brandwunden erhalten haben und das eine von ihnen, ein 3jähriger Knabe, heute Vormittag an denselben ebenfalls gestorben ist. Der größtentheils verkohlte Leichnam der Mutter ist aus den Trümmern des Hauses nach dem Leichenhause auf dem Friedhofe geschafft worden. Als Entstehungsursache des Feuers vermuthet man, daß die Verunglückte die Heimkehr ihres abwesenden Ehemannes habe erwarten wollen, darüber eingeschlafen sei und das niederbrennende Licht irgend einen brennbaren Gegenstand ergriffen und sich mit solcher Schnelligkeit verbreitet haben müsse, daß die schlafende Frau wahrscheinlich durch Dampf erstickt sei und an ihre Rettung und die der Kinder nicht habe denken können. — Nachträglich noch die Mittheilung, daß am 18. d. M. die bisher der Jurisdiktion des domstiftlichen Gerichts zu Budissin unterworfenen Ortschaften Ober- und Nieder-Cunnersdorf, Großdehsa und Hochkirch domstiftlichen Antheils nach Abtretung der Gerichtsbarkeit an den Staat von diesem übernommen und dem hiesigen Landgericht überwiesen worden sind. Die Gesammtzahl der Einwohner in den genannten Ortschaften dürfte an 9000 Seelen betragen.

Verantwortlich: A. Heinze in Görlitz.

Bekanntmachungen.

[561] **Bekanntmachung.**

Das diesjährige Departements=Ersatz=Geschäft findet den **30. Juli c.** in dem hiesigen Schießhause statt, und werden die betheiligten Personen hiervon unter der Aufforderung benachrichtigt, sich dortselbst **früh 6 Uhr** gedachten Tages vor der Königlichen Departements = Ersatz = Commission zu gestellen. Görlitz, den 19. Juli 1853.

Die Polizei=Verwaltung.

---

[557] **Bekanntmachung.**

Wegen des Gesangfestes bleibt Montags, den 25. Juli d. J., Nachmittags von 2 Uhr ab, die Ueberfahrt über die Neiße nach dem Schießhause nur für Diejenigen gestattet, die sich als Zuhörer am Feste betheiligen und bereit sind, am Landungsplatze am Schießhause das Entree zu bezahlen. Für andere Personen ist die Anfahrt nur am Landungsplatz hinter der Schießhausmauer gestattet.

Görlitz, den 20. Juli 1853.

Die Polizei=Verwaltung.

---

[565] **Bekanntmachung.**

Am 18. d. Mts., Nachmittags gegen 5 Uhr, hat ein 11 Jahr alter Knabe von dem Neißthor nach dem Obermarkt, hinter den früheren Fleischbänken bis zu dem Bäcker Mühle in der Nikolaigasse eine rothlederne Brieftasche mit einem Inhalt von 3 $^{1}/_{1}$ Kassenscheinen und $^{1}/_{6}$ Thalerstück verloren. Der Finder dieser Gegenstände wird aufgefordert, dieselben hierher abzuliefern. Görlitz, den 20. Juli 1853.

Die Polizei=Verwaltung.

---

[566] **Diebstahls=Anzeige.**

Es ist aus einer Bodenkammer ein Stück Schleier im Werthe zu 2 Thlr. entwendet worden, welches zur Ermittelung des Thäters hiermit bekannt gemacht wird. Görlitz, den 20. Juli 1853.

Die Polizei=Verwaltung.

---

[567] Daß auf Rauschaer und Stenker Revier zweihundert Klaftern $^{9}/_{4}$ Ellen sächsisch Maaß langes kiefernes Klafterholz zum freien Verkauf gestellt worden sind und Kauflustige sich wegen der Besichtigung und der Verkaufsbedingungen an Herrn Stadtrath Forstdeputirten Geißler zu wenden haben, wird hierdurch bekannt gemacht.

Görlitz, den 22. Juli 1853.

Die städtische Forst=Deputation.

---

[347] **Nothwendiger Verkauf**

beim Kreisgericht zu Görlitz, Abtheilung I.

Die dem Ernst Wilhelm Donner gehörige, laut der nebst Hypothekenschein in unserem Bureau III. einzusehenden Taxe gerichtlich auf 7454 Thlr. 21 Sgr. 9 Pf. abgeschätzte Schank= und Häuslernahrung No. 27. zu Rauschwalde soll auf den 21. November 1853, von Vormittags $11^{1}/_{2}$ Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Hierzu werden die Kaufmann Johann Christoph Gröhe'schen und Tuchfabrikant Christian Samuel Salin'schen Erben von hier vorgeladen.

Männergesangfest zu Görlitz am 24. und 25. Juli.

Die Billets für die Gesangs=Aufführungen am 24. und 25. Juli sind von Sonntag, den 17. Juli, an bei

Herrn Kaufmann **Henneberg** unter den Hirschläuben,
= **Eduard Temler** in der Brüderstraße,
= **Julius Steffelbauer** am Obermarkt,
in der Buchhandlung von **G. Heinze u. Comp.**, Ober=Langenstraße No. 185.,
und am Tage der Aufführung **an den Kassen**
zu nachstehenden Preisen zu haben:

1. für das Concert in der Nicolai=Kirche, Sonntag Abend 6 Uhr (Ertrag zum Besten der Anstalt für Besserung sittlich verwahrloster Kinder)
   Erster Platz 10 Sgr. Zweiter Platz 5 Sgr.
2. für die Gesangs = Aufführung vor dem Schießhause, Montag Nachmittag 4 Uhr,
   Erster Platz 5 Sgr. Zweiter Platz $2\frac{1}{2}$ Sgr.

Gleichzeitig sind an den Billetverkaufsstellen die Texte zu sämmtlichen Gesangs=Aufführungen, denen ein Programm des Festes beigegeben ist, zu dem Preise von 1 Sgr. zu haben.

Da bei der Gesangs=Aufführung am Montage nur für **1500** Personen Billets zu Sitzplätzen ausgegeben werden können, von denen mit Rücksicht auf die ankommenden Fremden **500** Billets erst Montag Vormittag zum Verkauf kommen werden, so machen wir darauf aufmerksam, sich recht zeitig mit einem Billet zu den Sitzplätzen (à 5 Sgr.) zu versehen.

[545] Das Fest=Comité.

Cours der Berliner Börse am 21. Juli 1853.

Freiwillige Anleihe $100\frac{5}{8}$ G. Staats=Anleihe $101\frac{5}{8}$ G. Staats=Schuld=Scheine $93\frac{1}{4}$ B. Schles. Pfandbriefe — G. Schlesische Rentenbriefe $100\frac{1}{8}$ G. Niederschlesisch=Märkische Eisenbahn=Actien $100\frac{1}{2}$ B. Wiener Banknoten $93\frac{5}{6}$ B.

Getreidepreis zu Breslau am 21. Juli.

	fein	mittel	ordin.
Weizen, weißer	81 — 83	78	74 Sgr.
= gelber	81 — 83	78	74
Roggen	67 — 70	63	60
Gerste	45 — 46	43	42
Hafer	37 — 38	36	35

Spiritus $11^{1}/_{12}$ Thlr.

Höchste und niedrigste Getreidemarktpreise der Stadt Görlitz vom 21. Juli 1853.

	Weizen			Roggen			Gerste			Hafer			Erbsen			Kartoffeln		
	Rt.	Sg.	Pf.	Rt.	Sg.	Pf.	Rt.	Sg.	Pf.	Rt.	Sg.	Pf.	Rt.	Sg.	Pf.	Rt.	Sg.	Pf.
Höchster	3	—	—	2	15	—	2	—	—	1	10	—	2	15	—	1	2	—
Niedrigster	2	20	—	2	7	6	1	20	—	1	7	6	2	7	6	—	28	—

Druck und Verlag von G. Heinze & Comp. in Görlitz.